



Schlüsselburger Info



Mitteilungen der Kulturgemeinschaft Ausgabe 10/2020 Jahrgang 23 Redaktion: W. Benner und Team

Stellungnahme der Polizei zum gegenwärtigen Verkehrsaufkommen

Liebe Schlüsselburger/innen!

Seit der Einrichtung der Baustelle in Leese Anfang des Jahres weise ich regelmäßig bei Stadt, Kreis und Polizei auf die Auswirkungen für Schlüsselburg hin. Es gab viele Telefonate, Schriftwechsel und Ortstermine. Ich habe Hinweise aus dem Ort direkt an die Polizei weitergeleitet. Vor Kurzem hat das MT über die Verkehrssituation berichtet. In der jüngsten Vergangenheit hat die Polizei dann auch Kontrollen durchgeführt. Das Ergebnis ist der nachstehenden E-Mail zu entnehmen. Für mich ist das nicht nachvollziehbar. Aufgrund der Stellungnahme halte ich ein weiteres Drängen auf mehr Kontrollen nicht für zielführend. Ich denke, außer sehr überschaubarer sporadischer Kontrollen wird nichts mehr passieren. Jetzt kann sich aber zumindest jeder ein Bild davon machen, wie die Situation hier eingeschätzt wird: Die Gefahrensituation an der Hohen Straße ist "unauffällig" und das Menzestift ist anscheinend auch nicht Grund genug, hier einmal mehr zu kontrollieren!

Sehr geehrter Herr Baumgartl,

die polizeilichen Maßnahmen zur Verkehrsüberwachung dienen in erster Linie der Unfallverhütung, insbesondere an bekannten Unfallschwerpunkten und besonders schützenswerten Bereichen wie Schulen, Kindergärten und Senioreneinrichtungen. Daher werden Kontrollen vorrangig an diesen Örtlichkeiten durchgeführt. Das von der Kreispolizeibehörde zu überwachende Straßennetz erstreckt sich auf eine Gesamtlänge von über 5000 km. Daher ist eine Priorisierung der Kontrollstellen sehr sorgfältig vorzu-

nehmen.

Bedingt durch das erhöhte Verkehrsaufkommen innerhalb der geschlossenen Ortschaft auf der Kreisstraße 2 „Hohe Straße“ in Petershagen-Schlüsselburg, welches aus der Vollsperrung der Landesstraße 215 in Leese resultiert, wurden in der Ortsdurchfahrt Schlüsselburg verstärkt Kontrollen des Verkehrs durch die Polizeiwache Petershagen und unseren Verkehrsdienst der Direktion Verkehr durchgeführt. Die Zeiten und Ergebnisse sind der nachfolgenden Auflistung zu entnehmen:

*05.08.2020 Frühdienst
8 Ordnungswidrigkeiten wegen überhöhter Geschwindigkeit im Verwarngeldbereich
03.09.2020 13-15 Uhr
kein Fehlverhalten feststellbar
09.09.2020 07-10 Uhr
2 Ordnungswidrigkeiten wegen überhöhter Geschwindigkeit im Verwarngeldbereich / 2 Ordnungswidrigkeiten wegen Verstoß gegen das LKW-Fahrverbot im Verwarngeldbereich
09.09.2020 13-13:30 Uhr
kein Fehlverhalten feststellbar
16.09.2020 12:30 – 13 Uhr
1 Ordnungswidrigkeit
18.09.2020 10-11 Uhr
kein Fehlverhalten feststellbar
30.09.2020 15.15 – 16:30 Uhr 1 Ordnungswidrigkeit
01.10.2020 09:15 – 11:45 Uhr
Ergebnis siehe unten*

Der folgende Bericht zur Kontrolle am 01.10.2020 wurde von unserem Verkehrsdienst abgegeben:

Bei der Überwachung am 01.10.2020 wurde die Hohe Straße durch den Verkehrsdienst aufgesucht und es wurden Geschwindigkeitsmessungen mittels Radar vorgenommen.

Anmerkung: Neben den Geschwindigkeitserfassungen wurde auch die Anzahl der den Bereich befahrenden Kraftfahrzeuge mit erfasst.

Der Messbeamte hatte hierbei zusätzlich den Auftrag nach Möglichkeit Kontakt mit den Anwohnern aufzunehmen und ein Stimmungsbild vor Ort zu erfassen.

In diesem Zusammenhang, unter Einbeziehung der bisher an der Örtlichkeit stattgefundenen Kontrollen, welche zu unterschiedlichen Tageszeiten stattgefunden haben, wurde folgende Erkenntnisse erlangt:

Zusammenfassung der Messung:

- In der Zeit von 09.15 Uhr – 11.45 Uhr (Anmerkung: hierbei handelt es sich um reine Messzeiten, ohne Zeiten für die Einrichtung, den Auf- oder Abbau der Messanlage, etc.) wurden insg. 187 Kraftfahrzeuge messtechnisch erfasst.*
- Von der Gesamtzahl der erfassten Kraftfahrzeuge ging von einem Kfz die Höchstgeschwindigkeit von **54 km/h** aus (hiervon ist noch der gesetzlich vorgeschriebene Toleranzabzug in Höhe von 3 km/h vorzunehmen, so dass als reiner Vorwurfswert 51 km/h übrig geblieben wäre)!*
- Dieser Umstand hat zur Folge, das repressiv keine Maßnahmen in Form von Verwarngeldern oder Ordnungswidrigkeitenanzeigen getroffen werden mussten.*
- Die Durchschnittsgeschwindigkeit lag bei unter der 40 km/h.*
- Eine Rücksprache mit einem Anwohner durch den Messbeamten ergab, dass der Anwohner eine temporäre Überbelastung der Straße anmerkt. Er gab aber auch an, dass dies als Ursache aus einer anderweitigen Umleitungsregelung anzusehen ist. Das eine beanstandete höhere Geschwindigkeit als erlaubt auf der Straße gefahren wird, läge wahrscheinlich aufgrund der baulichen Gegebenheiten lediglich im Auge der Betrachter/Anwohner (Anmerkung: dieser Umstand deckt sich mit den visuellen Feststellungen des Messbeamten vor Ort). (Fortsetzung nächste Seite)*

(Fortsetzung von Seite 1)

Bewertung:

Es handelt sich nach Auswertung der bisherigen Kriterien bei der Örtlichkeit in Schlüsselburg nicht um eine prioritäre Stelle für repräsentative Geschwindigkeitserfassungen.

Bei einer Veränderung der Sachlage kann die Stelle selbstverständlich wieder in die aktuellen Messpläne mit aufgenommen werden.

Hierzu besteht allerdings zum jetzigen Zeitpunkt kein akuter Handlungsbedarf.

Die Kreisstraße 2 wird unter normalen Umständen nur sehr schwach frequentiert. Ich kann daher nachvollziehen, dass der durch die Baustelle erhöhte Durchgangsverkehr von ca. 1000-1500 FZG pro Tag von den Anwohnern subjektiv als belastend und gefährlich wahrgenommen wird. Jedoch ist auch eine Verkehrsbelastung von 1500 Fahrzeugen für eine Kreisstraße im Zuge einer Ortsdurchfahrt als gering einzustufen.

Die Unfalllage in der Ortschaft Schlüsselburg ist unauffällig. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit wurde bei unseren Kontrollen kaum, und wenn nur geringfügig, überschritten.

Ich bitte um Verständnis, dass polizeiliche Kontrollen in der Ortsdurchfahrt Schlüsselburg, aufgrund der vorgenannten Erkenntnisse, zukünftig nur sporadisch vorgenommen werden können, sofern es unsere personellen Ressourcen zulassen.

Die Polizeiwache Petershagen wird die Situation weithin aufmerksam beobachten.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Rinne

Regierungsbeschäftigter

**Kreispolizeibehörde Minden-Lübbecke
Direktion Verkehr - Führungsstelle -
Marienstraße 82, 32425 Minden**

„Es war kalt in Bethlehem“
... und nass und windig und ...

Unter diesem Motto plant die Kirchengemeinde in diesem Jahr unter Corona-Bedingungen ihren Heiligen Abend Gottesdienst.

Auf dem Gelände der Familie Becker neben der Kirche Schlüsselburg soll ein Outdoor- Gottesdienst gefeiert werden - mit einem großen Stall und lebendiger Krippe; also einem Stall gefüllt mit echten

Erntedankgottesdienst im Rittergut

Am 4. Oktober waren zahlreiche Besucherinnen und Besucher der Einladung der Kirchengemeinde zum Erntedankgottesdienst um 17.00 Uhr im Rittergut Schlüsselburg gefolgt. Unter Einhaltung der Corona-Infektionsschutzbestimmungen nahmen sie im großen Veranstaltungsraum Platz.

Zunächst dankte Pfarrerin Esther Witte der Familie Hüneke für die freundliche Bereitschaft, den Erntedankgottesdienst im Rittergut feiern zu können. So viele Besucherinnen und Besucher hätten in der Kirche wegen der Abstandsschutzbestimmungen nicht teilnehmen können.

Siegrid Eickhoff und Gudrun Lehmkuhl trugen in einem Sketch die Arbeitsweise einer Biene vor und erhielten dafür viel Beifall.

Pfarrerin Esther mahnte den sorgsam Umgang mit Obst und Gemüse an.

Organist Birger Wöhler spielte Gesangsbuchlieder auf dem Keyboard. Leider durfte die Gemeinde aus bekannten Gründen nicht gemeinsam singen, konnte aber die einzelnen Strophen auf dem verteilten Liederzetteln mitlesen.

Tieren, wie Esel, Eselfüllen, Ziegen und Schafe, die sich um Maria und Josef und die Hirten drängen. Vielleicht wird auch ein Lama mit dabei sein.

Mit dem Weihnachtsevangelium, Gebeten und kurzen Impulsen wird die zeitliche Länge auf Grund des eher kühler zu erwartenden Wetters ca. 30 min betragen.

Anschließend besteht die Möglichkeit, die Tiere zu streicheln.

Im Anschluss an den Gottesdienst (15.45 Uhr – 16.15 Uhr) findet um ca. 16.30 Uhr noch ein kleines, zwanzigminütiges, weihnachtliches Konzert, vorgetragen von Birger Wöhler an der Orgel, in der Kirche statt. So besteht noch einmal die Möglichkeit, sich hinzusetzen, auszuruhen und sich einstimmen zu lassen auf den besonderen Abend.

Nun noch eine Bitte an alle Leserinnen und Leser:

Für die Dekoration des großen Platzes werden noch Laternen



↑ Jeweils eine Erntekrone aus Wasserstraße und Schlüsselburg.

↓ Gudrun Lehmkuhl als Biene verkleidet.



benötigt, die dem Wetter einigermaßen standhalten und daher geschlossen sind.

Bitte bringen Sie doch Ihre Laternen, sofern sie welche besitzen, mit aufgeklebtem Namensschild ins Gemeindehaus, damit sie am Heiligen Abend den Platz schön erhellen können. Vielen Dank für Ihre Mithilfe! Pfarrerin Esther Witte

Hinweise:

Der Vorstand des Sportvereins gibt bekannt, dass der für den 7. November vorgesehene Knobelabend wegen der Coronapandemie leider abgesagt werden muss.

* * *

Der Vorstand des Landw. OV teilt mit, dass seine Mitglieder keinen Weihnachtsbaum vor Hamburgers Haus aufstellen werden. Falls jemand Interesse haben sollte, einen Weihnachtsbaum aufzustellen, so wende er sich bitte an den Vorstand der Kulturgemeinschaft.

Spendenkonto für den „Info“ :

Kulturgemeinschaft Schlüsselburg
IBAN: DE69494900705008657800

Danke für jede Spende – auch kleinere Beträge helfen - !